

 <p>Museum Europäischer Kulturen, Staatliche Museen zu Berlin / Fotograf unbekannt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Hutsperre für Männerhüte</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: A (30 T 2) 432/1934</p>
---	---

Beschreibung

In die ovale Öffnung eines spitzovalen, doppelschichtigen Filigranrahmens ist ein Filigransteg eingelötet. Auf diesem und auf der Mitte jeder Rahmenseite sitzt eine (wahrscheinlich ehemals vergoldete) Wirbelblüte mit rotem Stein. Unterhalb des Filigransteges befindet sich ein ein angelöteter Steg.

Dieser ist mit dem Feingehaltszeichen 13 und dem Beschauzeichen Schwäbisch Gmünd gestempelt.

Die Spangen schmückten vom Ende des 18. Jh. bis zur Mitte des 19. Jh. schwarze Filzhüte. Sie waren an einem Damastband befestigt.

Hüte dieser Art sind für die Oberpfalz in Bayern belegt. Die Spangen dafür wurden Schwäbisch Gmünd hergestellt.

Grunddaten

Material/Technik:

Silberfiligran, Steine

Maße:

Höhe x Breite: 11 x 8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1801-1850
	wer	
	wo	Schwäbisch Gmünd
Wurde genutzt	wann	1801-1850
	wer	
	wo	Bayern